

Gesellschaftswissenschaftler monatlich marxistische Kolloquien durch. Die Thematik soll vor allem Grundprobleme der ökonomischen Politik, Fragen der Strategie und Taktik des nationalen Kampfes und weltanschauliche Fragen beinhalten. Sie wird von den jeweiligen Parteileitungen festgelegt und ist von den verantwortlichen Organen der Bezirksleitungen bzw. den entsprechenden Abteilungen des Zentralkomitees zu bestätigen. In der Regel sollen diese Kolloquien öffentlich durchgeführt werden. Sie sollen wesentlich zur Entwicklung eines breiten geistig-kulturellen Lebens beitragen.

Im Staatsapparat, wo die marxistisch-leninistische Schulung auf der Grundlage der Thematik des Parteilehrjahres durchgeführt wird, sind möglichst alle Mitarbeiter für das Studium in den einzelnen Zirkeln bzw. Seminaren zu gewinnen.

In der Nationalen Volksarmee, im Bereich des Ministeriums des Innern sowie in den Organen der Zollverwaltung der DDR nehmen die Parteimitglieder in der Regel an den entsprechenden Systemen der politischen Schulung teil.

Die Vorbereitung und erfolgreiche Durchführung des Parteilehrjahres hängt in entscheidendem Maße von der Führungstätigkeit der leitenden Parteiorgane und der Leitungen der Grundorganisationen ab. Um das Parteilehrjahr als entscheidendes Instrument der leitenden Parteiorgane und der Leitungen der Grundorganisationen bei der Lösung der gestellten Aufgaben voll wirksam zu machen, ist in den Sitzungen der Büros und der Ideologischen Kommissionen, in den Beratungen mit den Sekretären der Grundorganisationen sowie in den Mitgliederversammlungen regelmäßig zu den Ergebnissen und den nächsten Aufgaben der Zirkel, Seminare und Schulen Stellung zu nehmen. Die leitenden Parteiorgane bzw. die Leitungen der Grundorganisationen sichern die Behandlung des **jeweiligen Themas in enger Verbindung mit den konkreten Bedingungen** und Erfordernissen in ihrem Tätigkeitsbereich. Sie wirken besonders darauf ein, daß umfassend Klarheit über die Bedeutung des Kampfes um die Erreichung des Weltniveaus in der Produktion geschaffen wird und daß sich die Zirkel und Seminare mit alten und überlebten Arbeitsmethoden, mit Erscheinungen der Selbstzufriedenheit und des Subjektivismus auseinandersetzen. In der Arbeit der Zirkel und Seminare ist von der gründlichen Analyse der ökonomischen Situation und der Stimmung der Werktätigen im Bereich der jeweiligen Parteiorganisationen auszugehen. Die Parteileitungen sollen auch sichern, daß die Vorschläge und